

Die richtige Strategie des internationalen Kampfes gegen den Imperialismus.

"In das letzte Drittel unseres Jahrhunderts ist die Menschheit in einer Situation eingetreten, in der sich die ~~KKE-~~~~klassische~~ geschichtliche Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Fortschritts und der Reaktion, zwischen Sozialismus und Imperialismus zuspitzt. Schauplatz dieser Auseinandersetzung ist die ganze Welt, sind die wichtigsten Bereiche des gesellschaftlichen Lebens: Die Wirtschaft, die Politik, die Ideologie und die Kultur." (Entwurf der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, Moskau Juni 1969)

Die internationale revolutionäre Bewegung hat in den letzten Jahren dem Imperialismus immer weitere Erfolge abgerungen. Immer deutlicher zeigt sich, daß der Imperialismus im Kampf um historischen Fortschritt, um Frieden, nationale Unabhängigkeit, sozialen Fortschritt, Demokratie und Sozialismus immer größere Teile seiner Existenzbedingungen verliert und somit das Wort Lenins: "Der Imperialismus ist der Vorabend der sozialen Revolution des Proletariats." sich als unbezweifelbar richtig erwiesen hat.

Zwar ist der Imperialismus auch weiterhin bemüht, seine Einflusssphären zu vergrößern, zwar sind weiterhin einige seiner Bemühungen, die herrschende Umstände zu restaurieren erfolgreich, doch im weltumfassenden Maßstab schreitet die Front gegen den Imperialismus, die Front der sozialen Revolution des Proletariats von Sieg zu Sieg.

Im Kampf gegen den weltweiten Imperialismus ist das sozialistische Weltsystem die entscheidende Kraft. Durch den Sieg der Großen sozialistischen Oktoberrevolution, den Aufbau des Sozialismus in der UdSSR, die Zerschlagung des deutschen Faschismus und des japanischen Militarismus, durch den Sieg der Revolution in China, in einer Reihe von Ländern Asiens und Europas, schließlich durch den Sieg der Revolution in Kuba und des Aufbaus des Sozialismus in einem Staate in Amerika, nahm der Einfluß des Sozialismus beständig zu und die Voraussetzungen für die Beschleunigung des historischen Fortschritts sind geschaffen worden.

"Der Sozialismus hat der Menschheit die Perspektive der Befreiung vom ~~sozialistischen~~ ^{Imperialismus} ~~gewiesen~~." (Entwurf der Beratung)

Die hervorragende Bedeutung für den antiimperialistischen Kampf erhält das sozialistische Weltsystem durch seine wachsende wirtschaftliche Macht, die die Wirtschaft des Imperialismus schon jetzt in vielen Dingen übertroffen hat. Das wirtschaftliche Wachstum der sozialistischen Staaten übertrifft das der imperialistischen Staaten bei weitem (vergleiche dazu **DDR** Autorenkollektiv: Spätkapitalismus ohne Perspektive), so daß die materiellen Voraussetzungen für den Sieg im Kampf zwischen Imperialismus und Sozialismus eindeutig auf Seiten des sozialistischen Weltsystems bestehen. Durch seine umfassende wirtschaftliche, militärische und politische Unterstützung der Befreiungsbewegungen in der ganzen Welt hat das sozialistische Weltsystem bewiesen (und besonders die UdSSR) daß es die führende Kraft an allen Fronten des antiimperialistischen Kampfes darstellt und seiner historischen Aufgabe vollende gerecht wird. Die Existenz des sozialistischen Weltsystems bedeutet zudem eine große moralische Stütze aller kommunistischen und Befreiungsbewegungen, führt er ihnen doch den gesellschaftlichen Fortschritt, der durch den Imperialismus gefesselt wird, den Aufschwung der Produktivkräfte, die Vervollkommenung der sozialistischen Demokratie, den politischen und kulturellen Fortschritt täglich durch großartigere Leistungen auf allen gesellschaftlichen Bereichen lebensnah vor Augen.

Daher ist" die Verteidigung des Sozialismus die internationale Pflicht der Kommunisten."(Entwurf der Beratung)

Weiterhin ist "die Arbeiterklasse in den Hochburgen des Kapitalismus die Haupttriebkraft des revolutionären Kampfes, der antiimperialistischen demokratischen Bewegung."
(Entwurf der Beratung)

"Die kommunistischen und Arbeiterparteien stellen - im Gegensatz zu rechten und "linken" Opportunisten - den Kampf für die Durchsetzung tiefgreifender wirtschaftlicher und sozialer Forderungen, für die fortschrittliche Demokratie dem Kampf für den Sozialismus nicht entgegen, sondern betrachten ihn als Bestandteil des Kampfes um den Sozialismus (Entwurf der Beratung) Für diesen Kampf um Demokratie in allen gesellschaftlichen Bereichen bedarf es der einheitlichen ~~Kämpfe~~ antiimperialistischen und antimono-

und somit den Boden ebnen für die grundlegende Umgestaltung der Gesellschaft in der sozialen Revolution. Für diese Aktionen müssen Bündnisse mit allen antimonopolistischen und antiimperialistischen Kräften, mit allen demokratischen Kräften geschaffen werden. Die Hauptkraft dieser demokratischen Bündnisse ist die Arbeiterklasse unter Führung der Kommunisten. "Die Kommunisten, die alle Möglichkeiten parlamentarischer Tätigkeit ausnutzen, ^{Wissen} daß die Entfaltung der Massenbewegung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen das Entscheidende im Kampf für Demokratie und Sozialismus ist." (Entwurf der Beratung)

Schließlich hat der Zusammenbruch des Kolonialsystems den Imperialismus entscheidend geschwächt. Die antiimperialistische Bewegung der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ist in den letzten Jahren weiter gewachsen. Durch die revolutionären Bedingungen in unserer Zeit sind spezifische Formen der fortschrittlichen gesellschaftlichen Entwicklung für die Völker entstanden, die das Joch kolonialer Unterdrückung abgeschüttelt haben. Einige junge Staaten haben den nichtkapitalistischen Weg eingeschlagen, der es ermöglicht, die wirtschaftliche Rückständigkeit zu überwinden und die Bedingungen für den Übergang für eine sozialistische Entwicklung zu schaffen. Diese Völker, die diese Bedingungen besonders der materiellen und politischen Unterstützung von Seiten des sozialistischen Weltsystems verdanken, werden damit zu dessen festen Bestandteil und zu einer unbesiegbaren Frontstellung des antiimperialistischen Kampfes.

Aus dieser Analyse der Bedingungen des antiimperialistischen Kampfes leitet sich die Strategie dafür ab.

Es gilt, auch weiterhin den heldenhaften Kampf des vietnamesischen ^{Volkes} ~~Kampfs~~ zu unterstützen.

Der Kampf um den Frieden in der ganzen Welt, die Eindämmung der imperialistischen Kriegsgefahr ist die wichtige Voraussetzung für den Kampf um gesellschaftlichen Fortschritt.

"Durch die vereinten Bemühungen der sozialistischen Länder der internationalen Arbeiterklasse, der internationalen Befreiungsbewegung, aller friedliebenden Staaten ...

kann ein Weltkrieg (ein Kernwaffenkrieg, der die Völker mit der Massenvernichtung bedroht. Ann. d. Verf.) verhindert werden.

Das bedeutet weiter, daß die Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zur friedlichen Koexistenz gezwungen werden. Der Politik der friedlichen Koexistenz widerspricht nicht das Recht der unterdrückten Völker, die Mittel im Kampf für ihre Befreiung anzuwenden, die ihnen notwendig erscheinen. Sie bedeutet weiterhin nicht die Unterstützung reaktionärer Regimes, wie das Recht jedes Landes, Imperialistische Übergriffe abzuwehren oder diesen gerechten Kampf zu unterstützen, davon nicht berührt wird. Eine weitere wichtige Aufgabe des antiimperialistischen Kampfes ist es, die Verbreitung von Kernwaffen zu verhindern.

Allen Völkern, die den Anschlägen des Imperialismus ausgesetzt sind, muß beständig aktive Solidarität erwiesen werden. Die nationalen Befreiungsbewegungen müssen unterstützt und alle Versuche des Imperialismus, lokale Kriege zu entfesseln müssen bekämpft werden.

Der Neofaschismus und alle faschistische Gefahr muß schonungslos bekämpft werden.

Der Imperialismus ist bestrebt, alle grundlegenden Freiheiten des Menschen zu unterdrücken. Der Versuch, die in beharrlichen Klassenkämpfen errungenen demokratischen Rechte und Freiheiten ^{in v. n. j.} muß eine entschieden Abfuhr erteilt, der Kampf um die Demokratisierung aller gesellschaftlichen Bereiche muß beharrlich geführt werden. *weiter*

Aus diesen Bedingungen des antiimperialistischen Kampfes ergibt sich die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller kommunistischen und Arbeiterparteien. "Die neuen Kampfbedingungen in den kapitalistischen Ländern, der Zustrom neuer Millionenmassen zur Arbeiterklasse sowie das breiteste Bündnis mit nichtproletarischen Klassen und Schichten erfordert um so mehr die innere Festigkeit der kommunistischen Parteien, verstärkte Propagierung der marxistisch-leninistischen Ideologie, entschiedenen Kampf gegen rechten Opportunismus und linkes Abenteuerertum sowie Gewährleistung der notwendigen politischen und sozialen Zusammensetzungen der Führungen." (W. Ulbricht: Rede auf der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, Moskau Juni 1969)